

Denario ist verkauft

Hirschberg | Der 2003 geborene Birkhof-Hengst Denario hat den Stall gewechselt: Seit Mitte Dezember steht er, so meldete „dressur aktuell“, im Stall der Familie Fuchs in Hirschberg, nördlich von Heidelberg. Anna-Louisa Fuchs, seit dieser Saison Junge Reiterin und bislang mit den Pferden Ron Calli und Durango erfolgreich bei den Junioren unterwegs, will den ehemaligen Bundeschampion der sechsjährigen Dressurpferde reiten.

Betreut wird Fuchs von der Berufsreiterin Carolyn Wittenborn, die mehrmals die Woche zum Training nach Hirschberg auf die Reitanlage der Familie Fuchs kommt. ■

Der Rappschimmel Birkhofs Denario war zuletzt im November 2012 als Finalist im iWEST Cup in der Schleyerhalle von Nicole Casper auf den 5. Platz geritten worden. Dass er ein gutes Nervenkostüm besitzt, hat er in etlichen Hengstschauen mit dem Casper-Nachwuchs unter Beweis gestellt.

Die Erfolgsliste des bayerisch gezogenen Denario-Sohns und De-Niro-Enkels ist lang: Er war zweimaliger Bundeschampion, Teilnehmer an den Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde und ist gekürt bzw. anerkannt für Bayern, Baden-Württemberg, Hannover und Oldenburg. ■

pm/MS

1000 Punkte Vorsprung!



Foto: presse/bs-foto/Preischi

Platziert bis Kl. M**: Seni-Jefe unter Annette Scheck.

Cup der Besten | Top Leistung: Der elfjährige PRE-Hengst Seni-Jefe hat unter seiner Besitzerin Annette Scheck (PF Dachau) für die Saison 2013 den bundesweiten Dressurwettbewerb „Cup der Besten“ für Pferde der reinen spanischen Rasse (PRE) mit über 1000 Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten gewonnen.

Neben diesem Erfolg hat sich Seni-Jefe im vergangenen Jahr auch sonst gut behauptet: Mehrere M*-Siege und hohe Platzierungen in M**-Dressuren zeigen, dass auch ein PRE mit der richtigen

Ausbildung und Förderung im FN-Dressursport durchaus erfolgreich sein kann.

Der „Cup der Besten“ wurde übrigens vom Verein der Freunde und Züchter des Pferdes Reiner Spanischer Rasse erstmals 2012 ausgeschrieben.

Das Konzept soll den PRE im deutschen FN-Dressursport unterstützen und fördern. ■

pm/tö

Weitere Informationen und Ergebnisse finden Sie unter www.andalusierverein.de

Pferdegerechte Sättel www.cobrasaettel.de

Mechelen – München und zurück

Mechelen/Riem | Ulla Salzgeber war kurz nach Weihnachten viel unterwegs. Die Dressur-Olympiasiegerin aus dem schwäbischen Blonhofen hatte mit ihrem Rheinländer Fuchswallach Herzruf's Erbe kurzfristig eine Startgenehmigung für die WDM (World Dressage Masters) beim ****CDI (27. bis 29. Dezember) im belgischen Mechelen erhalten. Gleichzeitig aber war die Amazone fixer Programmpunkt in der Show „Cavallo Classico“, die in der Messe München zeitgleich über die Bühne ging.

Also hieß es planen: Am 25. Dezember fuhren Ulla Salzgeber und Herzruf's Erbe nach Belgien, zwei Tage später nach dem Start im Grand Prix (3. Platz) flog die Reiterin zurück nach München,

präsentierte sich am selben Abend bei der Premiere von „Cavallo Classico“ und reiste am nächsten Tag wieder nach Mechelen. Dort steuerte sie ihren Fuchs am Nachmittag auf den 3. Platz in der Kür, knackte dabei erstmals die 80%-Hürde und sauste abends mit dem Auto wieder in die bayerische Landeshauptstadt, um am Sonntag in beiden Show-Vorstellungen mitzuwirken.

„Das war heftig, aber ich freue mich sehr, dass ich mit Herzi den Anschluss an die internationale Spitze so schnell wieder geschafft habe“, kommentierte Salzgeber diese Tage. ■

MS

Siehe auch Interview S. 12

Moosbachhofs Goldwing eingeschläfert

Österreich/Dänemark | Sandor Szasz' einstiges Erfolgspferd Moosbachhofs Goldwing musste Ende Dezember eingeschläfert werden. Der 14-jährige Hengst, einziger gekörter Sohn von Ludger Beerbaums Goldfever, hatte sich auf dem CSI im dänischen Aarhus im Parcours einen Trümmerbruch des vorderen Fesselkopfes zugezogen. Er sei nicht mehr zu retten gewesen, heißt es auf der Homepage des österreichischen Gestüts Moosbachhof.

2002 gewann der Dunkelbraune den 70-Tage-Test in Neustadt/Dosse. Von 2003 bis 2006 war er Pachthengst im Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt und wurde von Philipp Reimann geritten, der ihn auch für das

Bundeschampionat qualifizierte. Szasz übernahm den Hengst 2008 und stellte ihn bis 2011 erfolgreich auf internationalen Turnieren vor. Bei den Weltreiterspielen 2010 in Kentucky/USA feierte das Duo seinen größten Erfolg, als es den 3. Platz in der ersten Wertungsprüfung belegte.

Auch 2011 bei den Europameisterschaften in Madrid waren Szasz und Goldwing für Ungarn erfolgreich. Der Hengst, der aus dem Neustädter Hauptgestütsstamm der Pauline kommt, ging nach der EM zunächst zurück in seinen Heimatstall nach Österreich und wechselte dann in den Beritt von Thomas Brandt in Winsen, der ihn auch in Aarhus ritt. ■

sn

Fragen zu Anzeigen?

Wolfgang Dodl

Telefon 08241-9664-14, dodl@mediapartner.de